

Ich fuhr zum Rastplatz an der Autostrada zwischen Cadiz und Sevilla raus. Es war ein recht dunkler und unordentlicher Rastplatz. Es gab noch eine kleine Gaststätte, wo man essen und trinken konnte, doch die war bereits geschlossen. Rechts davon etwas abseits gab es ein älteres Toilettenhäuschen, das zur linken den Wald hatte und somit nicht nur uneinsichtig war, sondern auch nicht mehr so viel benutzt wird. - Doch für mich war es genau das richtige jetzt. Ich war geil! Der Gestank unter meinen Armen, der hatte mich so berauscht, also fuhr hier raus. Nicht nur mein Shirt war vom Schweiß feucht. Auch meine Jeans war eindeutig feucht und das nicht nur von meinem Schweiß. Ich hatte es wie gewöhnlich zwischendurch in die Hose laufen lassen. So viel, dass es eben am Hosenlatz feucht ist. Und mein Loch war auch mehr als voll von Scheiße. Ich hatte schon etwas Scheiße in meine Unterhose herausgelassen, um den Druck noch halten zu können. Ich konnte fühlen wie die Kacke in meiner Arschritze geschmolzen war und meine dreckige Unterhose noch mehr eingesaut hatte. - Ich saß nun erst noch in meinen Truck steckte mir erstmal eine Zigarette an und inhalierte den Rauch. Ich reichte dabei hinunter an meine feuchte, verpißte Jeans und konnte so noch mehr den Geruch und den Geschmack von meinem Siff aufnehmen. Das Bier, was ich zügig trank und die Zigarette förderte meinen Scheißdrang noch mehr...

Wie ich so aus dem Fenster sah, ob sich hier noch was tut, sah ich, wie sich drei Kerle den Toiletten näherten und dort mit dem Toilettenwärter redeten. Oh man..., der eine war ein fetter Farmerboy - so 25-30, blaue Augen, perfektes Gesicht, kurz geschnittene Haare, Harley T-Shirt, dicke rote Lippen, mit einem Goatee Bärtchen. Er wurde von zwei viel älteren Typen flankiert, Der eine sicher ende Fünfzig, aber wirklich heiß. Er sah wie das dünne Ebenbild von dem dicken Jungen aus, garantiert sein Vater. Der Andere eine dunkle latinisierte Version des Papas. Ich stellte mir vor, dass sie Halbbrüder sind, gleicher Vater, lateinische Mutter vs. germanische amerikanische Mutter. Sie rauchten auch Rots, wie ich. Der Wärter steckte in einem dreckigen Overall, mit einer riesigen Zunahme in der Mitte, was eindeutig ein halbharter Schwanz sein mußte. - Ich stieg aus meinem Truck aus und ging auf sie zu, tat aber noch so, als würde ich sie nicht beachten. Wie ich näherkam, sah ich, dass der dicke Junge mich ansah und sich dabei seine deutlich angeschwollene Beule massierte. Dann tat er etwas, das so heiß ist und so unerwartet, ich bin mir sicher, dass aus meinen offen Mund der Speichel sabberte und mein Gesicht davon, vor Begierde winselte. Er reichte hinter sich, stieß seine Hand an der Rückseite seiner Hose hinein und fummelte sich mit der Hand in seiner Arschritze herum. Zog die Hand wieder heraus und brachte sie zu seinem Mund. Die Finger waren eindeutig mit einem braunen Schmier überzogen, die er jetzt in seinen Mund steckte und daran leckte. Im selben Moment erhoben sich die Schwänze der älteren Männer und dehnten ihre dünnen Jeans mehr als verräterisch aus. Die feuchte Stelle, die ihre Steifen nun umgab, die war garantiert schon davor auf dem Stoff gewesen. Ich zündete mir auch eine Rots an, und tat dasselbe wie der dicke Junge. Ich führte meine Hand in meine Scheiße gefüllte Unterhose und führte sie dann zu meinem Gesicht. Schmierte mir erst die weiche Scheiße in den Bart, drängelte die Finger in meinen Mund, leckte daran, bis auch mein Stich deutlich meine Hose ausbeulte.

Wie ich es tat, der dicke Junge lächelte schlimm und sagte etwas zum Wärter. Der ergriff ein Schild mit der Aufschrift "außer Betrieb" und einem Zeichen, das man nur noch auf die benachbarte Toilette vom Hauptgebäude gehen konnte. Die drei Männer drehten sich und gingen dann in diese fürs Public gesperrte Toilette. Ich wartete, bis der Wärter mir das Nicken gab, dann ging ich hinein. Es gab ein Plexiglasdach über diesem Gebäude, sodass sanftes

gedämpftes Licht hereinschien. In dem Raum gab es nur eine Toilette, die mit einer halbhohen Wand von dem Rest getrennt war. Richtige Türen schienen hier nicht üblich zu sein! Dazu zwei Urinal Becken auf der rechten Seite, einem Waschbecken und sogar einen Babywickeltisch auf der linken Seite. Die Männer hatten sich gerade schnell bis auf ihre Stiefel ausgezogen. Die Kleidung hängten sie gerade auf die Haken an der Trennwand. Der dicke Junge saß auf der Toilette und schmierte sich langsam die Scheiße über seine fetten Bällen und seinem riesigen Schwanz. Kniff sich mit der einen Hand in seine Titten, wo jetzt auch Scheiße dranhing, und mit der anderen schaufelte er sich Scheißbröckchen aus seinem Spitzbart weiter auf seine Zunge. Der US-Papa saß breitbeinig auf dem Babytisch mit einer vollgeschissenen Unterhose, fummelte in seiner Scheiße rum und aus seinem Mund tropfte der Sabber. Ich fragte mich gerade nur, wie lange der eine vollgekackte Unterhose bereits anhat. Der Lateinische Papa streichelte den fettesten, harten unbeschnittenen Schwanz, den ich jemals so gesehen hatte. Der Schwanz war nicht nur von der Scheiße beschmiert, die er sich aus seiner Arschspalte geholt hatte, sondern, da die Eichel aus der Vorhaut herauskam, sah ich den weißen Belag, der aus alte angetrocknete Wichse und mehr bestand. Der Geruch hier war undefinierbar und Rauch füllte das Zimmer. Sie pafften weiter ihre Rots und die Asche fiel auf sie runter. Der Lateinische Papa sah mich an und dabei fiel etwas Asche direkt auf seine Schwanzspitze, welche er fort fuhr langsam zu wischen. Der Kopf war jetzt auch marmoriert von der schwarzen Asche. Oh Mann, den wollte ich nun schmecken! - Ich zog mich schnell bis auf meine scheiße gefüllte Unterhose aus und kniete im Zentrum des gummierten Bodens, dem dickem Jungen gegenüber.

"Nettes Paket haste da an deinem Arsch" knurrte er mich an und drückte seine Stiefel genau in meine Arschritze und quetschte so die Scheiße aus den Seiten meiner Unterhose raus. "Mein Papa und ich hofften für uns eine Toilette am Spielplatz unseres Veters zu finden." Oh man, das war ja mehr als man sich in seiner Phantasie immer vorstellt, dachte ich. Er zog sein kurzes fettes, unbeschnittenes, beschissenes und käsiges Fleisch aus seinem dreckigen Short heraus und wichste ihn leicht mit seiner eigenen Scheiße. Unter seinen Schwanz hing ein riesiger mit Saline gepumpter Sack, den er sich leicht streichelte. "Wir lieben es zu stinken und du sollst auch was davon abbekommen, du Sau" sagt er, wie er aufstand, einen Schritt auf mich zu trat und er ließ einen kräftigen Strom von sehr dicker gelber Pisse auf mich niederregnen, alles in mein Gesicht und auf meinen Körper. Mich erstaunte nur, wo er doch so eine Sau zu sein schien, dass die Pisse nicht so nach Ammoniak roch. Es war ein leckerer Geruch... "Trink du Sau, du wirst eine nette nasse Mundfüllung brauchen für die ganze Scheiße, die du gleich essen wirst." Wie sein Strom hoch speite und meinen Körper nass machte, stellten sich die älteren Männer dazu und sofort bekam ich jetzt von 3 Seiten die Pisse ab. Ich versuchte meinen Kopf zu drehen und so viele wie ich konnte von ihrer Pisse abzubekommen, und versuchte auch so viel es ging von dem leckeren Saft zu schlucken. Sie kamen noch dichter an mich ran und pissten immer noch, bis ihre Hähne von 3 Seiten ganz steif an meinem Kopf waren. Der dicke Junge schien die meiste Pisse in sich zu haben, denn er stopfte mir seinen Hahn richtig in meinen Mund und blieb dort bis dieser scheinbar endlose Strom endete. - "Reiche unter mir Toilette, hol dir etwas von deiner schleimigen Nahrung aus meiner Fuckhole" sagte er. Ich machte es sofort. Schob meine Hände von den Seiten in seinen siffigen Short rein und bekam so einen beträchtlichen Teil seiner cremiger, aber fester Scheiße zu fassen, die sich in einen netten weichen Abfallhauen zusammen gekugelte hatte. - Da ich seinen dreckigen Schwanz saugte, benutzte der lateinische Papa seine Finger, um von seinen beschissenen, total verkästen Schwanz den dicken alten Käse abzukratzen und stieß sofort danach seinen dreckigen Finger in mein Nasenloch. Als der Geruch mein Gehirn erreicht hatte, explodierte es fast, weil er heftiger als jedes Poppers roch. Der andere Papa stieß seinen langen Hahn in meinen Mund, neben dem seinem Sohn rein. Oben herum küssten die zwei Papas den dicken Jungen ab und der sagte dazwischen zu ihnen, wie

sehr er es genießt, dass er ihm erlaubte, eine Toilette zu haben. Es sei das beste Geschenk zu seinem Geburtstag. Papa gab seine liebevollen Wörter zurück, in dem er unter sich griff und etwas von seiner eigenen Scheiße auf schaufelte, damit sein Sohn sie essen kann. Es war seine Art seine Dankbarkeit auszudrücken. Der dicke Junge aß von den Händen seines Papas und man sah welche Liebe in seinen Augen ist.

Der Lateinische Papa zündete wieder eine Rots an. Er zog meinem Kopf von dickem Jungen weg und steckte sie in meinen Mund. Ich nahm erst ein paar lange Züge, brachte dann den Schatz der Scheiße in meinen Händen bis zu meiner Nase und inhalierte den Gestank tief zwischen Zügen. Er nahm mir die Zicke weg und sagte "essen." Inzwischen hatte sich der dicke Junge vor mich hingekniet. Wir beugten uns entgegen, bis unsere Münder direkt vor der Scheiße in meiner Hand waren. Jeder nahm gierig so viel wie möglich von der Scheiße in seinen Mund. Wir kauten und sahen uns einander an und schluckten unsere Portionen auch runter. Dann kehrten wir zum Rest der Scheiße zurück und leckten beide meine Hände ab, bis sie wieder sauber waren. Der Lateinische Papa und der US-Papa rauchte im Wechsel meine Zicke weiter. Sie beobachteten uns, rauchten und bliesen ihren Rauch zu uns. Dann stieß US-Papa seinen Kolben in meinen vollen Toilettenmund, während der Latin Papa mit seinem Hammer den Jungen mästete... sie fickten so heftig in unsere Gesichter, dass die Scheiße aus unseren Münder rausflog. Der dicke Junge griff an meine Nippel und kniff sie, während wir diese erstaunlichen Hähne für eine lange Zeit saugten. Dann schnappte sich der Lateinische Papa den Jungen und bog ihn zur dreckigen Schüssel rüber und drückte seinen Kopf auf das beschissene kalte Porzellan. Sogleich begann der Junge die Kackreste abzulecken, er nahm auch noch seine Hände zur Hilfe, um auch alles zu bekommen was da war. Ich beobachtete ihn dabei und hörte auch, wie er würgte, als er die Kacke schluckte. Der Lateinische Papa wischte etwas von der Scheiße von seinem Arsch auf seinen enorm großen Hahn ab und stieß die ganze Länge davon ins Scheißloch seines Neffen rein. Der dicke Junge stöhnte darüber, was als Klang durch die Schüssel verstärkte wurde. Nun bewegte sich US-Papa daneben, so dass ich sehen konnte, was wirklich los war. Die Toilette war übervoll mit riesigen Kackwürsten angefüllt. Der Junge war damit beschäftigt, so viele in seinen Mund zu bekommen, sie zu kauen und dann zu schlucken. Der US-Papa kam zurück zum Baby-wickeltisch, legte sich so darauf, dass sein dreckiger Arsch, der noch von seiner vollgekackten Unterhose bedeckt war, über der Kante hing. Gab mir ein Zeichen, das ich mit meinem Kopf zurück unter seinen Arsch kommen soll. Was ich sofort tat. Zunächst leckte ich die restliche weiche Scheiße ab, die neben den Short raus gequetscht war. Dann hörte ich, wie er wieder deutlich preßte und er schob seine widerlich vollgekackte Unterhose beiseite. Eine Masse halbfester Scheiße fiel ab und landete direkt auf meinem Toilettenmund und was nicht in meinen Mund reinging, landete auf meinem Gesicht, bis es ganz bedeckt war. Wie er wieder preßte, kam erneut Scheiße heraus, jetzt fast in einem fortlaufenden Fluss aus nassem schleimigen Scheißschmalz, der meinen Mund füllt. "Du Sau fahr fort zu schlucken, das sind die Lebensmittel eines Papas für dich." Die Tide von Abwasser verlangsamte sich schließlich bis es nur Tröpfchenweise kam. - Ich fühlte, wie mich US-Papa hochhob um mich zu küssen. Wir küßten uns und beobachteten dabei, wie der dicke Junge von dem anderen Papa gefickt wurde. Die Luft hier war nur noch ein heftiger Gestank nach Scheiße.

Der Geschmack des Abwassers in des US-Papas Mund war gemischt mit dem Rauch unserer gerauchten Rots. Er blies mir seinen verqualmten Atem in meine Lungen, dann drängte er seine Finger in meine Kehle, einfach genug um einen Happen vom Abfall aus meinen Mund zu holen, den ich nicht verbraucht hatte. Er zermatscht die weiche Scheiße, gemischt mit meiner Spucke und seinem Rauch und ließ die Matsche in seinen Mund fließen. Beugte sich wieder vor und küßte mich erneut mit seiner Zunge, so dass ich den Brei wieder zurück bekam, vermennt mit

seiner Spucke. Wir schoben den dicken Brei immer wieder vor und zurück. - Wir blickten hinunter uns zu dem dicken Jungen, der auf dem Boden lag, mit reichlich aus seinem Maul raus tropfenden Scheißerbrocken, die er immer wieder in seinen Mund hin und her schob. "Du willst dich ihm anschließen, Buddy?" fragte mich Papa. Ich winselte wie ein Hund und Speichel triefte dabei aus meinen Mund. Er drückte meinen Kopf runter auf den dreckigen braunen Scheißhaufen den der dicke Junge freigegeben hatte... Ich sah, wie er mich zufrieden angrinste. Ich schloß meine Augen und senkte meinen Kopf auf sein beschissenes Gesicht runter. Ich fühlte ein großes festes Stück Scheiße, das genau über seinem Mund lag, auf das ich gierig meinen offenen Mund drückte. Papa half noch nach und drückte mein Gesicht mehr auf die Kacke drauf. "Behalte dein Loch offen, Buddy," knurrte er und fuhr fort meine Wangen voll in den Abfall zu drücken. Er hob meinen Kopf auf, platzierte seine Hand über meinen dreckigen Mund und sagte "langsam kauen, nur kleine Stücke schlucken, wie ich dir schon sagt."

Inzwischen bekam der dicke Junge die Hand des lateinischen Papas in sein offenes Toilettenloch geschoben, bis es fast bis zum Ellenbogen darin begraben war. Der Arm drehte sich darin und kam wieder langsam heraus, bedeckt mit zermatschter Scheiße, die er mit jedem neuen Stoß ins Loch zurückstieß. US-Papa bog mich über die Schüssel und stieß seinen schönen Hahn langsam in mich rein. Seine Hand war auf meinen Wangen voller Scheiße und sagte ruhig "OK, schluck es mein kleiner Babyjunge..." Und das sagte er zu mir, der ich doch so ein großer beariger Typ war, aber ich tat es. Es erstaunte mich, wie gelassen ich die Scheiße schluckte, obwohl ich sowas noch nie getan hatte. Aber mein ganzer Körper war wohl mehr auf seinen großen Hammer gerichtet, der tief in mir vibrierte, als sei es ein riesiger Dildo, mit dem ich spielte. "Nimm ein nettes großes festes Scheißstück und verfüttere es langsam an meinen Sohn, Drecksau." Wo soll ich die hernehmen? Ich fand ein festes schweres zusammen gerolltes 9 Zoll Stück neben der Kloschüssel liegen, als wäre es extra dorthin platziert worden. Ich nahm es mit beiden Händen auf und führte sie langsam in den kauenden Mund des dicken Jungen ein, der es auch gleich runterschluckte. Er machte dazu alle Arten von Tiergeräusche, wie er es kaute und prustete heftig, da er noch immer von der Faust des lateinischen Papas in sein Loch gefickt wurde. Der Junge ließ sich dennoch nicht weiter davon stören, er fuhr gerade nur fort die Scheiße in seinen Mund zu ziehen. Er tat es so schnell, das ich kaum mit dem verfüttern der Scheiße nachkam. - Verdammt was war das nun? Ich glaubte, dass ich eine leichte Verbrennung auf mein Rücken spürte. Es war die Asche, die US-Papa auf mich fallen ließ, da er gerade einen Streichholz auf meiner Haut angemacht hatte. Aber es gab keine Verletzung, da ich mit seiner Scheiße bedeckt war. Ich kaute immer noch meinen Happen, jetzt ein widerlicher nach Abwasserkanal aus unverdauter Nahrung schmeckte. "Kipp deinen Happen auf meinen Sohn, Dreckschwein. Bedeck sein Gesicht damit." Ich ließ langsam die letzten Reste von dem riesigen Scheißhaufen aus meiner Speiseröhre herausgleiten. Ich sabberte flüssiges aus mir heraus und es fiel gerade auf sein Gesicht. Er reichte hinauf und schmiert seinen ganzen Kopf damit ein. Seine Papas winselten und bedankten sich, dass ich ihn zu meiner Toilette gemacht habe... - weiter in Teil 2